

| KW 18, 04.05.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn



Felchen- knusperli- Essen

Freitag, 4. Mai 2012
ab 18 Uhr

Restaurant Larix, Familie S. Schori
Amriswilerstr. 38, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 14

SEEBLICK
Wöchentliche Publikationen der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich
den Ausrufer.

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6000 Haus-
haltungen von
Romanshorn und
Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch



Erstellen Ihrer Steuererklärung
www.wbc-steuern.ch

WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14

Meine Jobsharing-Partnerin hat aus familiären Gründen
kurzfristig gekündigt. Deshalb suche ich eine

Jobsharing-Partnerin
40–50% als Lehrerin in einer Einschulungsklasse

Falls Du wieder in den Beruf einsteigen möchtest, helfe ich
Dir gern. Bitte melde Dich unter **079 600 79 04**.

LENZGENUSS im Schloss-Restaurant TriBeCa

Blütezeit, Spargelzeit, Auszeit

Es grünt im Teller und blüht auf der Terrasse.
Spargeln, Erbsen, Bodenseefische und Risotto
fordern den Mai zum Tanz auf.

Schloss-Restaurant TriBeCa
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 00, www.tribecarestaurant.ch

TriBeCa
SCHLOSS
RESTAURANT



GEMEINDE ROMANSHORN STADT AM WASSER

SEE BAD ROMANSHORN

Tag der offenen Tür –
12. Mai, 9.00 – 11.30 Uhr

Vorstellung der **neuen Holzschnitzelheizung**
durch die Fachplaner, Heizungslieferanten und die
Bademeister. Die Arbeitsgruppe Holzenergie Schweiz
präsentiert die Vorteile des klimaneutralen, CO₂-freien
und einheimischen Energieträgers Holz.

Zudem präsentiert sich der **Schwimmclub
Romanshorn** mit seinen Abteilungen: Schwimmen,
Schwimmschule und Wasserball. Zusammen mit der
SLRG gibt er Einblick in ihre Trainings- und
Kursaktivitäten.

Mit Gipfeli und Kaffee während der Ausstellung!



Sicherheitstechnik für alle
Hauser
Vielseitiger Handwerksbedarf



**Hit des
Monats
Mai!**

Akku-Bohrschrauber
Metabo
CHF 3 99.–

BS14.4 LT Impuls, inkl. 2 Akkus,
im Koffer, Akku 4 Ampère als
Weltneuheit (solange Vorrat)

Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 47 50 · www.hauserag.com

«Bauer Beck fährt in die Ferien»

Am Samstag, 12. Mai, um 16 Uhr führt der Tonhüpfer-Kinderchor der Musikschule Romanshorn unter der Leitung von Judith Keller das Mini-Musical «Bauer Beck fährt in die Ferien» in der Aula Reckholdern auf.

Pack die Badehose ein...! Wenn ein Bauer in die Ferien fahren will, stellt sich die Frage: Wohin mit den Tieren!? Leider gestaltet sich dieses Abenteuer für Bauer Beck etwas schwierig! Doch unser Bauer hat viele Ideen und es gelingt ihm schliesslich, nach einigen Fehlschlägen für Mensch und Tier den passenden Urlaubsort zu finden ...

Mit viel Freude haben die jüngsten Mitglieder des Tonhüpfer-Kinderchors (4–6 Jahre alt) dieses Minimusical einstudiert. Interessierte können am Samstag, 12. Mai, um 16.00 Uhr in der Aula Reckholdern (Sekundarschule Romanshorn) die Aufführung besuchen. Dauer ca. 45 Min., Alter 3–99 Jahre. Alle sind herzlich willkommen!

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten. ●

*Musikkollegium Romanshorn,
Julia Kräuchi, Schulleitung*

Konfirmation am 6. und 13. Mai 2012

Sehr viele Jugendliche lassen sich konfirmieren. Bedingungen dazu sind der Besuch des Religions- und Konfirmationsunterrichts und der Besuch einer gewissen Anzahl von gottesdienstlichen Anlässen. Am 6. und 13. Mai finden die diesjährigen Konfirmationsgottesdienste statt.

Konfirmierte können ein Patenamts übernehmen und das aktive und passive kirchliche Stimm- und Wahlrecht ausüben. Bei der Konfirmation erhalten die jungen Menschen die Gelegenheit, zusammen mit der Gemeinde ihren Glauben zu bekennen und die mit der Taufe verbundene Einladung zu einem christlichen Leben zu bekräftigen.

Das Fest der Konfirmation soll den jungen Menschen bewusst machen, dass sie nun mündige Glieder der Gemeinschaft der Erwachsenen sind und bestimmte Rechte und Pflichten haben. Auf diesem Weg in die Zukunft wird ihnen der Segen Gottes zugesprochen als Ermutigung und Halt in allen Wechselfällen des Lebens.

Über Jahre hinweg konnten die Kinder und Jugendlichen im kirchlichen Unterricht auf unterschiedliche Weise erfahren und Anteil nehmen an all dem, was die Kirchen und Religionen in Vergangenheit und Gegenwart bewegt und umgetrieben hat. Und es ist zu hoffen, dass diese jungen Menschen dabei etwas

mitbekommen haben von dem, was dem Leben Halt und dem Glauben Orientierung gibt. All unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir auf ihrem weiteren Lebensweg von Herzen Gottes Segen.

Es sind dies am 6. Mai 2012:

Daniela Kresser, Domenic Kugler, Jennifer Lienemann, Lisa Vetsch, Manuel Hässig, Mela Lieberherr, Melissa Scheidegger, Nina Nobis, Mykita Konovalenko, Raphael Marolf, Rony Spindler, Seraina Amherd und Thomas Sutton

Am 13. Mai 2012:

Aaron Buri, Bastian Narr, Eveline Lehmann, Gianluca Nüesch, Jasmin Vetter, Leandra Huber, Livia Bötschi, Luca Wattinger, Lukas Fritsche, Mauro Janosfia, Melissa Degani, Pascal Crenn, Salome Reber, Samuel Letti und Thibaut Gysel.

Zufahrt zur Kirche am 6. Mai 2012: Entgegen der Publikation am vergangenen Freitag im Zusammenhang mit dem Seifenkistenrennen ist die Zufahrt zur Kirche allen Besucherinnen und Besuchern der Konfirmation direkt vom Hubzelgkreisel in die Bahnhofstrasse bis zum Kirchenparkplatz gestattet! ●

*Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach,
Diakon Martin Haas*



Schnellster Romanshorn 2012

Am 11. Mai rennen sie wieder um die Qualifikation zum schnellsten Thurgauer, zur schnellsten Thurgauerin. 13



Dornröschen

Im Rahmen des Bodensee-Festivals lädt die GLM zum Familienkonzert «Dornröschen». Weiter gehts auf Seite 13.



Tag des Strickens

«Selber machen – gemeinsam helfen», das Strick-In-Team strickt auf dem Kursschiff. Weiter gehts auf Seite 17.

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 9

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 11 bis 19

Leserbriefe

Seite 9

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshoner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Wir führen Ihre Buchhaltung www.wbc-buchhaltung.ch

WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt demonstrieren.



Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Diese drei Tage
Vom Tod bis zum Grabe
Wie frei werde ich sein
Hierhin und dorthin schweifen
Zu den alten Orten der Freude

Auch zu euch
Ja auch zu euch
Merkt auf
Wenn die Vorhänge wehen
Ohne Windstoss
Und der Alltagslärm
verstummt
Mitten am Tage
Hört

Eduard Bächli

1960–2012

Kaschnitz

Wir sind sehr traurig um einen Gärtner für Kinder,
für Grosse und für euch.

Alice und Marianne Küng
Ruth Bächli
Edwin, David, Philipp Bächli und Familien
Roger Häberlin

Abschied: Freitag, 18. Mai 2012, 13.30 Uhr bei der
«Waldschenke» Romanshorn.

Wer möchte, bringt eine Rose mit.

Traueradresse

Edwin Bächli, Seestrasse 55
8267 Berlingen
info@baechiraum.ch

**kompetent.
seriös.
zielorientiert.**



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG

Josy Frenda
Immobilienverkäuferin
Tel. direkt: 071 227 42 65
Internet: www.hevsg.ch



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Auf Sommer 2013 bieten wir einer aufgestellten
jungem Frau oder einem jungen Mann Gelegenheit,
bei uns den interessanten Beruf der/s

Fachfrau/Fachmanns Gesundheit

zu erlernen.

Bewerbungen werden bis zum 30. Mai 2012
angenommen. Es ist eine Eignungsabklärung zu
bestehen (Schnupperpraktikum).

Bitte Bewerbungsschreiben wenn möglich mit
Multicheck an

Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach

Konsumhof 2/3, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 04

Glücklich

«Kornelius und der Wunschhut», so hiess das Singspiel, das die Zweitklässler des Oberschulhauses in der vergangenen Woche aufgeführt haben.

Mit viel Freude spielten und musizierten sie die Geschichte eines Mannes, der sich mit seinem Hut lauter sonderbare Dinge wünscht, die ihn glücklich machen. ●



Besuchstag der Kanti Romanshorn

Am Samstag, 12. Mai, lädt die Kantonsschule Romanshorn zu ihrem Besuchstagsmorgen ein. Neben Unterrichtslektionen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm. Einer der Höhepunkte wird die Prämierungsfeier der Stiftung Jugendförderung für ausgezeichnete Maturaarbeiten und selbstständige Arbeiten FMS sein.

Klassenunterricht

Die ersten und zweiten Klassen der Fachmittelschule und der Gymnasialen Maturitätsschule besuchen von 8.00 bis 11.00 Uhr Unterrichtslektionen. Wer gerne Einblick in Klassenunterricht erhält, kann aus insgesamt 48 Lektionen à 30 Minuten, 12 Fächern, 16 Klassen und 46 Lehrpersonen auswählen. Zwischen den Lektionen finden halbstündige Pausen statt. Sie bieten Gelegenheit für Gespräche, für den Besuch von Ausstellungen, für Begegnungen an einem Informationsstand oder in der Mensa.

Rahmenprogramm

Die dritten Klassen der Gymnasialen Maturitätsschule sowie Lehrpersonen bieten während des ganzen Morgens Projekte aus zehn unterschiedlichen Fachbereichen an. So haben die Besucherinnen und Besucher beispielsweise die Möglichkeit, sich von Schülerinnen und Schülern des Ergänzungsfachs Bildnerisches Gestalten portraituren zu lassen oder zumindest in die Welt der Portraitkunst zu schauen. Oder junge Philosophinnen und Philosophen diskutieren mit den Gästen des philosophischen Cafés über alltägliche und weniger alltägliche Fragen. In einem dritten Projekt messen Schülerinnen und Schüler aus dem Ergänzungsfach Sport

die persönliche Fitness der Besucherinnen und Besucher mithilfe eines in Herzfrequenzmessern integrierten Tests und empfehlen anschliessend, auf Basis dieser Messung, wie die Fitness verbessert werden kann.

Prämierungsfeier der Stiftung Jugendförderung

Um 10.45 Uhr findet in der Kanti-Aula die öffentliche Prämierungsfeier der diesjährigen Maturaarbeiten und selbstständigen Arbeiten FMS statt. Zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen sind diejenigen Arbeiten des diesjährigen Abschlussjahrgangs der Gymnasialen Maturitätsschule und der Fachmittelschule, welche mit der höchsten oder zweithöchsten Auszeichnung bewertet wurden und von der betreuenden Lehrperson in irgendeiner Form als ausserordentlich eingeschätzt werden. Die musikalisch umrahmte Feier ermöglicht interessante Einblicke in ausgezeichnete Abschlussarbeiten.

Weitere Informationen

Das gesamte Besuchstagsprogramm liegt am 12. Mai im Schulhaus auf oder kann unter www.ksr.ch abgerufen werden. ●

Programmübersicht

8.00–11.00 Uhr: Klassenunterricht
8.30–12.30 Uhr: Rahmenprogramm (Projekte, Ausstellungen, Informationen, Kulinarisches)
10.45 Uhr: Prämierungsfeier der Stiftung Jugendförderung

Kantonsschule Romanshorn

Volleyballturnier der Sek

12 Mannschaften trugen am Samstagmorgen, 28. April, das traditionelle Volleyballturnier der Sek aus.

Unter der kundigen Organisation und Leitung von Frau Ursula Haltiner trafen sich die volleyballbegeisterten Schülerinnen und Schüler zum friedlichen Wettstreit in der Kantisporthalle. Die Sek 1 spielte im Minivolleyballmodus, die Sek 2 und 3 nach den üblichen Regeln. Nach einem jeweils spannenden Spielbeginn erwachte der sportliche Ehrgeiz, sobald eine entsprechende Punktedifferenz erreicht worden war. Eigenmotivation und Ansporn vom Spielfeldrand trugen das ihre zu einer emotionalen Stimmung bei.

Das Schlusspiel zwischen einer Lehrer-Schüler-Mannschaft und einer Schüler-Mannschaft fiel zu Gunsten der erstgenannten aus. Die Verkündung der Rangliste beendete dann das diesjährige Volleyballturnier. ●

Rangliste:

Minivolleyball

Mädchen: 1. Klasse Fakhoury, 2. Klasse H. Zürcher, 3. Klasse Bürgi, 1. Klasse Knaben: 1. Klasse Bürgi, 2. Sek: 1. Klasse Berner, 2. Klasse Leemann, 3. Klasse K. Zürcher, 3. Sek: 1. Klasse Pichler, 2. Klassen Salis und Marolf (punktgleich), 4. Klasse Steinbrüchel, 5. Klasse Baumann

*Sek Romanshorn-Salmsach,
Markus Villiger*

Wir gratulieren

Am Samstag, 5. Mai, feiert Margrit Müller-Letsch im Haus Holzenstein ihren 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 7. Mai, darf Ottilie Züllig-Lehmann am Blumenweg 10 die Glückwünsche zum 90. Geburtstag entgegennehmen.

Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlbefinden! ●

Gemeinderat Romanshorn



VERKEHRSANORDNUNG

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Bank-, Hafen-, Wasserwerk-, Bachstrasse, Färbergasse
Antragsteller	Gemeinde Romanshorn
Anordnung	Signalisation, vorübergehende Anordnung

Der Gemeinderat Romanshorn entscheidet:

Vorübergehende Anordnung (SSV Art. 107 Ziff. 4): Das Signal 2.13 «Verbot für Motorwagen und Motorfahräder» mit Zusatz Freitag, 15.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr, und gesetzliche Feier- und Ruhetage wird gemäss Situationsplan vom 24. April 2012 als Versuch bis 31. Dezember 2013 genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld, Rekurs geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Romanshorn, 4. Mai 2012 Gemeinderat Romanshorn



HERZLICH WILLKOMMEN

Ob Fisch, Gemüse oder Fleisch, ob einfach oder raffiniert: Hier finden Sie den Geschmack von Sonne, Wind und Meer. Wir zaubern für Sie ein Stück Urlaub auf Ihren Tisch.

Wir bieten Ihnen:

Italienische Küche
Frische Produkte aus der Region
Erlesene Weine
Täglich preiswerte Menüs
Terrasse am Seeufer

Wir organisieren für Sie:

Familienfeste, Bankette, Firmenanlässe

13. Mai 2012 spezielles Muttertagsmenü

IHR SEERESTaurant-ROMANSHORN

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 8.00–23.00 Uhr, Sonn- und Feiertage: 9.00–22.00 Uhr

Jeden Freitagabend ab 19 Uhr,
Cocktailparty mit Gratissnack

Hafenstrasse 48 | 8590 Romanshorn
Tel.: 071 455 11 11 | Fax: 071 455 11 15
www.seerestaurant-romanshorn.ch
info@seerestaurant-romanshorn.ch



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Stockwerkeigentümergemeinschaft Grundstrasse 8/10
c/o Spiller Generalunternehmung AG, Amriswilerstrasse 51,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Montage Sonnenkollektoren

Bauparzelle: Grundstrasse 8/10, Parzelle Nr. 1005

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Bilali Nedaim, Salmsacherstrasse 1, 8590 Romanshorn
Bilali Abaz, Salmsacherstrasse 1, 8590 Romanshorn
Bilali Zejnula, Hubhofgasse 11, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Ausbau Dachgeschoss, Einbau Dachgauben
und Dachflächenfenster

Bauparzelle: Hubhofgasse 11, Parzelle Nr. 1893

Planaufgabe: vom 4. Mai bis 23. Mai 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



VERKEHRSANORDNUNG

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Bankstrasse und Parkplatz Festwiese
Antragsteller	Gemeinde Romanshorn
Anordnung	Sperrung Bahnübergang Bankstrasse Sperrung Parkplatz Festwiese (Versuchsphase)

Der Gemeinderat Romanshorn entscheidet:

Versuchsphase für Sperrung Bahnübergang Bankstrasse für Motorwagen und Motorfahräder ab Freitagnachmittag, 15.00 Uhr, bis Montagmorgen, 8.00 Uhr, und gesetzliche Feier- und Ruhetage sowie dauernde Sperrung Parkplatz Festwiese mit Zusatz Parkierung nur mit Spezialbewilligung bis 31. Dezember 2013 (§13 StrWG).

Romanshorn, 4. Mai 2012 Gemeinderat Romanshorn

Die wechselvolle Geschichte des Bodans (1)

In einer dreiteiligen Serie wird uns Max Brunner, alt Gemeindeammann und Präsident der Museums-gesellschaft, die Geschichte des Bodans aufzeigen.

Bahn und Schiff bringen den Aufschwung

In der Mitte des vorletzten Jahrhunderts, also etwa um 1850, erlebte Romanshorn grundlegende Veränderungen. Aus war es mit der Ruhe im bescheidenen Fischerdörfchen. Mit dem Bau des alten Hafens begann eine Entwicklung, die das Gesicht von Romanshorn verändern sollte. Jetzt, wo die grossen Dampfschiffe nach dem Bau des Hafens auch in Romanshorn anlegen konnten, nahm der Handel über den See einen ungeahnten Aufschwung.

Mit dem Bau der Eisenbahn von Winterthur/Zürich nach Romanshorn durch die Nordostbahn konnte der Anschluss an den Wirtschaftsraum Baden-Württemberg realisiert werden. Zeitweise arbeiteten 1200 Arbeitskräfte gleichzeitig am Bau des Hafens und der Bahnanlagen. Eine rege Bautätigkeit setzte auch im Wohnungsbau ein. Die Gemeinde hatte alle Hände voll zu tun, die Infrastrukturen für den sich rasch entwickelnden Ort zu schaffen, zum Beispiel Wasserversorgung, Schulhäuser, Strassen und Kanalisationen. So konnte der damalige Chronist schwelgen: «Man glaubt sich in eine neue Welt versetzt, wenn man da, wo noch vor wenig Jahren die Wellen des Sees daherbrausten und manch guter Fisch gefangen wurde, die Umwandlung betrachtet, die der Geist des Menschen und menschliche Ausdauer zuwege brachten.»

In dieser Zeit des Umbruchs und des Aufschwungs wurde das Hotel Bodan 1855 im selben Jahr wie die Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie nach Winterthur/Zürich eröffnet. Nach dem Chronisten Jakob Schoop kaufte Restaurateur Hermann Mayer bereits 1853 von der Nordostbahn das Bauland. Die Bahn brachte Handel, Reisende, Arbeit und Verdienst nach Romanshorn. Die Reisenden mussten verpflegt und untergebracht werden können. So entwickelte sich auch die Gastronomie. Neben dem Bodan gab es damals schon das Römerhorn, das Schiff, das Schweizerhaus und den Volksgarten. Etwas später kamen weitere Hotels und Restaurants hinzu wie der Anker, der Falken und das Gasthaus zur Post (später Hotel Bahnhof).

Das Hotel Bodan war ein respektables Gebäude. Mit Stolz konnte der Chronist und Pfarrer Gabriel Walser verkünden: «Für die materiellen Bedürfnisse und das gesellschaftliche Leben bietet Romanshorn allen nur wünschbaren Comfort, besonders im Römerhorn, im Bodan und im Schweizerhaus.» Offenbar war der Bodan ein Etablissement für gehobene Ansprüche. Nicht umsonst hat man in einem Lied gesungen: «Hotel Bodan ist der erste, doch nur für die noblen Gäste. Wer nicht Geld hat grad wie Dreck, bleibt vom Hotel Bodan weg.»



Das Hotel Bodan um 1860

1857 zählte man in Romanshorn 35 Wirtschaften, nämlich 9 Tavernen, 21 Schenkwirtschaften und 5 Bierwirtschaften. Weil man ohne Patent aber mit Bewilligung der Gemeinde ein Restaurant betreiben konnte, nahm die Zahl der Wirte rasch zu. Vor dem Ersten Weltkrieg sind in Romanshorn bereits 17 Tavernen, 60 Schenkwirtschaften, 8 Verkaufsstellen für gebranntes Wasser und 3 alkoholfreie Restaurants erwähnt.

1872 kaufte der 36-jährige «Kommandant» Heinrich Guhl, Wirt zum Römerhorn, den Bodan für 115'000 Franken und wirtete selber neun Jahre lang erfolgreich. Im selben Jahr erwarb Heinrich Guhl auch das Schloss. Gleichzeitig war er von 1872–1874 Gemeindeammann von Romanshorn. Während des deutsch-französischen Krieges kommandierte Kommandant Guhl das Thurgauer Bataillon 49. Heinrich Guhl war als Wirt sehr geschätzt. Er ist einer der wichtigsten Pioniere von Romanshorn. Dank seiner Initiative wurde 1894 das Wasser- und Elektrizitätswerk gegründet. Etwas später gab er den Anstoss zur Gründung der Gasversorgung (1912).

Flucht nach vorn: Die erste Erweiterung

Die Nachfolger von Kommandant Guhl hatten auf dem Bodan weniger Glück. Immer wieder kam es zu Konkursen und Handän-



Das Hotel Bodan nach der Erweiterung um 1910

derungen. Kommandant Guhl musste mehrmals rettend einspringen.

Mit der ersten grossen baulichen Veränderung erfolgte im Jahre 1910 ein mutiger Schritt nach vorn. Der «alte Bodan» wurde durch einen vorangestellten Kopfbau erweitert. Der Neubau hob sich architektonisch deutlich vom «alten Bodan» ab und wirkte mit seiner mächtigen Fassade noch imposanter. Im Erdgeschoss wurde ein Ladengeschäft eingerichtet. Die Familie Eugenio betrieb hier während Jahrzehnten ein Spezialgeschäft für Früchte und Gemüse. Eine elegant geschwungene Treppe führte ins Hochparterre, wo sich das Restaurant und die Sitzungszimmer befanden. Im ersten Stockwerk wurde der heutige kleine Bodansaal eingerichtet. So erlebte der Bodan den Boom um 1900. Romanshorn hatte sich in den vergangenen 60 Jahren unaufhaltsam zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt entwickelt. Die Einwohnerzahl war auf über 6000 Personen angewachsen. Der Rangierbahnhof mit 36 km Geleisen sowie der Bau der evangelischen (1911) und der katholischen Kirche (1913) prägten zusammen mit Bahnhof und Hafen das neue Ortsbild. 1910 wurde die Bodensee-Toggenburg-Bahn mit Ausgangspunkt Romanshorn eröffnet. Romanshorn war zu dieser Zeit der grösste schweizerische Lagerplatz für Getreide, Holz und Bretter. Der Trajektverkehr mit Lindau, Bregenz und Friedrichshafen florierte. Pro Tag wurden rund 170 Eisenbahnwagen trajektiert.

Der Aufschwung hatte aber auch seinen Preis. Romanshorn war wohl ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und ein leistungsfähiges Handelszentrum geworden, hatte aber über weite Teile den Zugang zum See verloren. Dem schier uneingeschränkten Fortschrittsglauben bereitete der Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein abruptes Ende. ●

Max Brunner

Attraktivität des Hafenareals wird gesteigert

Der Gemeinderat Romanshorn hat verschiedene Massnahmen beschlossen, um die Attraktivität des Hafenareals und den Eingang zum Seepark zu steigern. Mit dem Pachtvertrag zur Zwischennutzung des Güterschuppenareals und einem neuen Verkehrsregime werden zwei wichtige Weichen gestellt.

Im Nachgang zur Abstimmung über den Saal sowie die Rückweisung des Gestaltungsplanes durch das Verwaltungsgericht konnte der Gemeinderat verschiedene sehr konstruktive Gespräche mit den SBB führen.

Grundsätzlich signalisierten die SBB weiterhin ein grosses Interesse, an der Entwicklung von Romanshorn positiv mitzuwirken und die Gemeinde bei der Lösungssuche für die anstehenden Fragen miteinzubeziehen. Da die rechtliche Situation am Güterschuppenareal unklar ist und damit über weitere Entwicklungsschritte vorläufig Unsicherheit herrscht, war es dem Gemeinderat ein Anliegen, die Zwischennutzungsfrage mit den SBB zu klären. Dabei wollte sich die Gemeinde im Interesse der Öffentlichkeit möglichst viel Einfluss sichern. Die SBB ihrerseits mussten sich mit einem längeren Zeithorizont für weitere Entscheidungen abfinden.

Pachtvertrag Güterschuppenareal

Im Laufe des Winters kamen die SBB dann mit einem äusserst unkomplizierten und sehr günstigen Angebot auf die Gemeinde zu. Schon am 24. April konnte der Mietvertrag über fünf Jahre für das Güterschuppenareal unterzeichnet werden. Dieser beinhaltet eine Option für weitere fünf Jahre. Nutzungen müssen öffentlich und/oder touristisch sein und der Platz darf in eigener Rechnung untervermietet werden. Dabei wird selbstverständlich auf bestehende Verpflichtungen wie zum Beispiel gegenüber den Veranstaltern des Sommernachtsfestes Rücksicht genommen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, damit den Interessen der Bevölkerung zu entsprechen. Die Nutzung des Areals muss gut überlegt und im Zusammenhang mit einer kurzfristigen Aufwertung des gesamten Hafen- und Schlossparkbereiches verstanden werden. Ideen aus der Bevölkerung sollen dabei wenn möglich berücksichtigt werden.

Neues Verkehrsregime

Im Zusammenhang mit der Aufwertung der Bereiche Hafenstrasse und Seepark hat der Gemeinderat auch konkrete Massnahmen zur Anpassung der Verkehrsführung beschlossen. Damit soll noch diesen Sommer die Attraktivität der Gegend um den Hafen für Anwohner, Dienstleistungsanbieter und Gäste verbessert werden.

Vor allem bei schönem Wetter und an den Wochenenden wird die Flaniermeile zwischen Bahnlinie und Seepark durch massiven Autoverkehr gestört. Die vielen zusätzlichen Nutzer wie Fuss-

gänger, Velofahrer und Skater sind in ihrer Sicherheit gefährdet. Lärm und Littering sind weitere unerwünschte Nebeneffekte.

Eingebaute Schwellen, Einengung des Strassenraums und Einsatz von Verkehrskadetten haben bis anhin nur eine eingeschränkte positive Wirkung gezeigt. Diese unbefriedigende Ausgangslage war Grund für die Ressortverantwortlichen Urs Oberholzer-Roth und Markus Fischer (Verkehr und Sicherheit), mit der Polizei und der Bauverwaltung zusammenzusitzen und nach sofort umsetzbaren Massnahmen zu suchen.

An seiner letzten Sitzung vom 24. April erteilte der Gemeinderat grünes Licht für die Umsetzung von zwei einfachen und kostengünstigen Massnahmen:

1. Der öffentliche Parkplatz Festwiese mit 36 Plätzen wird mittels eines Schlagbaums permanent gesperrt. Durch die daraus resultierende Aufhebung des Kehrplatzes wird auch der Kreisverkehr unterbrochen beziehungsweise erschwert. Damit soll der störende Suchverkehr an diesem attraktiven Ort reduziert werden.
2. Der Bahnübergang Bankstrasse wird für den motorisierten Individualverkehr von beiden Seiten her jeweils von Freitag 15 Uhr bis Montag 8 Uhr gesperrt. Damit soll der Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz zur Hafenstrasse verhindert werden. Ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit Zubringer wird auf der Höhe des Bodans und in den Seitengassen installiert.

Diese Massnahmen gelten als kurzfristiges Provisorium und werden über zwei Jahre getestet. Allenfalls bedarf es weiterer Korrekturen. Die Situation wird laufend beobachtet und die Massnahmen werden bei Bedarf den Veränderungen angepasst.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit den hier beschriebenen konkreten Massnahmen den Wünschen der Bevölkerung und Gästen Rechnung zu tragen. Mittelfristig setzt sich der Gemeinderat zum Ziel, den Verkehr an dieser Lage massiv zu verringern und die Parkplätze im Bereich Seepark gänzlich aufzuheben. Diese Planung wird wesentlich auch von der Entscheidung der Bevölkerung zum Parkhaus im Bodan sowie von der Entwicklung des Güterex-Areals abhängen.

Gesamthaft soll langfristig eine markante und nachhaltige Attraktivitätssteigerung des Hafenareals erreicht werden. ●

Gemeinderat Romanshorn

Impressionen Neuzuzügerabend 2012



Informationsveranstaltung Abstimmung Verkauf Bodan-Areal

Am 17. Juni stimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn über den Verkauf des Bodanareals an den Investor Allreal Generalunternehmung AG ab.

An der Informationsveranstaltung vom 9. Mai können sich interessierte Romanshornern und Romanshornern ein umfassendes Bild über die Abstimmungsvorlage und die Pläne der Allreal Generalunternehmung AG machen. Das Projekt wird vom Gemeinderat Romanshorn, dem Architekten Max Dudler selbst und von der Geschäftsleitung der Firma Allreal vorgestellt. Die Informationsveranstaltung findet am 9. Mai, 20.00 Uhr im Bodansaal statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Leserbriefe

Bodanareal darf nicht verkauft werden

Mit dem Bau des Siegerprojektes verpasst Romanshorn die Chance für eine stosskräftige Lösung am Standort Bodan.

Gemäss Devise von Bund und Kanton soll künftig verdichtet und vermehrt in die Höhe gebaut werden. Der Bodanplatz ist laut Studie hochhaustauglich, warum nutzen wir diese Möglichkeit nicht? In der kürzlich veröffentlichten Botschaft wird zitiert: «Die Gemeinde bezeichnet den (damaligen) Kauf von Hotel und Restaurant als Befreiungs-

schlag und freut sich der vollen Kontrolle über das Areal und den Handlungsspielraum.» Warum will sie es jetzt doch wieder aus den Händen geben? Glauben Sie wirklich an die Zündkraft eines mittelmässigen, biedereren Baues, basierend auf einem veralteten Gestaltungsplan? Romanshornern, wagen wir doch einen mutigeren Schritt in die Zukunft, sagen wir am 17. Juni NEIN zum Bodanverkauf! ●

Alice Huber

Leserbriefe

Ein offener Brief an den Gemeinderat

Der Frühling kommt... von einer Zwischennutzung am Hafen sehen wir nichts!

Am 24. Oktober 2011 hat die Mehrheit der Gemeinde einer neuen Hafenzzone zugestimmt. Aus mir unverständlichen Gründen muss diese Abstimmung im Juni nochmals wiederholt werden. Am 16. Februar veranstaltete die IG Hafen ein Forum, um die Bürger weiter zu informieren (mein herzlicher und bester Dank an die Organisatoren). Herr Schubnell von den SBB erklärte an diesem Abend, man sei bereit, das Güterschuppenareal für Zwischennutzungen freizugeben. In diesem Sinn wurde ja auch schon bei der Abstimmung im Oktober informiert.

Ich würde nun gerne wissen: Was hat der Gemeinderat in Sachen Zwischennutzung in den vergangenen sechs Monaten unternommen? Hat die Gemeinde irgendwelche Ideen für die

Sanierung der Visitenkarte von Romanshorn entwickelt? Fand jemals ein Gespräch mit den SBB zu diesem Thema statt?

Der Frühling kommt, der Sommer auch. Ist es denn so schwierig, den Stadtgärtnern den Auftrag zu geben, das Areal in der ersten Phase zu begrünen, ein paar Pflanzen und Blumenbeete zu arrangieren, ein paar Parkbänke sowie einen Robidogkübel zu platzieren?

Lieber Gemeinderat, wir sind zwar eine Stadt geworden, aber unser Hafenareal dürfen wir immer noch keinem Auswärtigen zeigen. Es würde meine Romanshornern Freunde und mich sehr freuen, an dieser Stelle zu lesen, wie Sie das Areal 2012 gestalten und nutzen möchten. Ein Dorffest ist sicher ein schöner und begrüßenswerter Anfang. Wie geht es weiter? ●

Jeannette Büttiker

Leserbriefe

Stadt Romanshorn vorwärts: aber Schritt um Schritt!

Liebe Romanshornern und Romanshornern

An der wichtigen Abstimmung «Überbauung Bodanareal» werde ich auf jeden Fall und überzeugt «Nein» stimmen. Dieses Projekt wurde ja unter ganz anderen Voraussetzungen als den heutigen entwickelt. Inzwischen ist der Wohnungsbau am Hafen mit fremden Investoren mit viel Aufwand verhindert worden. Der zu teure Saalbau mit geschätzten Kosten von mindestens 17 Mio. wurde abgelehnt. Grösserer Handlungsspielraum und Kontrolle bezüglich Bodanareal ist uns erst kürzlich durch den «Befreiungsschlag» (Seeblick vom 20.4.12) ermöglicht worden. Ich sage also «nein» zu einem Projekt, das in keiner Weise den jetzigen Vorgaben noch meinen Fantasien bezüglich der Attraktivität einer grossartig gelegenen Stadt am Wasser entspricht. Inzwischen ist es möglich, das zu machen, was wir wirklich anstreben müssen: planerisch das Hafenareal und das Bodanareal verbinden und unserem Status als Stadt gerecht werden. Es wird gesamthaft durch ein «Nein» kaum Verzögerungen geben. Wir werden doch sicher fähig sein, mit lokalen Fachleuten und Kennern der Situation konkrete Vorschläge zur Abstimmung zu bringen und dann mit gebündelten Kräften etwas auf die Beine stellen, auf das wir stolz sein können. Verlassen wir das Schneckenhaus, gestalten wir etwas Herausragendes, so wie Romanshorn in den See hinausragt. Stimmen wir am 17. Juni «Nein», um später überzeugend «Ja» sagen zu können. ●

Peter Haeni

Wanderausstellung Überbauung Bodanareal – diese Woche in der Hubzelg

Die Projektausstellung zur Abstimmungsvorlage vom 17. Juni wandert in einem Turnus von jeweils einer Woche durch ganz Romanshorn. Vom 4. Mai bis 11. Mai ist die Ausstellung im Einkaufszentrum Hub-

zelg zu Gast. Am Donnerstag 10. Mai zwischen 18.00 und 20.00 Uhr ist auch ein Mitglied des Gemeinderates vor Ort. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Gegenkomitee zum Bodanprojekt

Bereits regt sich Widerstand in der Bevölkerung zum Bodan-Projekt. Deshalb hat sich eine Gruppe initiativer Romanshornener zusammengeschlossen, die das geplante Vorhaben beim Bodan ablehnen. Die Kerngruppe wird gebildet von Flavio Cason, Melanie Zellweger, Jörg Nellen, Daniella Weideli, Werner Widmer, Alice Huber, Peter Häni, Rolf Oberhänsli, Martin Schmid. Viele Romanshornener denken wie wir und letztendlich zählt nur die Stimme an der Urne. Wir sind keine «nur Neinsager», wie uns teilweise vorgeworfen wird, sondern wir möchten die Weiterentwicklung von Romanshorn aktiv mitgestalten und laden dazu alle Stimmbürger von Romanshorn herzlich ein.

Ein kurzer Blick zurück: Die Bürgerinnen und Bürger von Romanshorn wurden seinerzeit bei der Inszenierung des Investorenwettbewerbes nicht miteinbezogen. Einige wenige haben das einfach veranstaltet, ohne das Vorhaben mit dem Volk zu besprechen. Obwohl jedem klar war, dass der Bodan eine ganz sensible Liegenschaft und ein Teil der Romanshornener Geschichte ist. Im kleinen Rahmen wurde dann wiederum die Auswertung der Projekteingaben vollzogen, zum schönen Teil Auswärtige. Wir sind es bereits seit längerem gewohnt, uns von sog. Fachleuten von überall her sagen zu lassen, wie hoch und wie breit und was wir zu bauen haben. Dabei könnten Volk und Gemeinde, die sich einig sind, «Berge versetzen»! Bodan und Hafen haben uns in den letzten beiden Jahren etwas Turbulenz gebracht, und dabei mögen sich einige nicht mehr daran erinnern, was sie erst noch vor kurzem gesagt haben.

Wir wollen aber nicht rückwärts schauen, sondern vorwärts blicken. Gewisse von uns sind ab der ersten Stunde der Veränderungen in

Romanshorn dabei. Und wir waren und sind immer sachbezogen. Erfreulicherweise hat sich inzwischen einiges verändert, respektive wir haben einen gewissen Status quo erreichen können, der uns Zeit gibt, die Zukunft an bester Lage im Dorf planerisch ganzheitlich anzugehen. Deshalb wäre ein punktueller Schnellschuss wie der Bodanverkauf fehl am Platz. Vor bald einem Jahr ist die Frage nach einem Stadtentwickler ins Gespräch gekommen und die Bürger haben in der Folge zugestimmt. Und wie man hört, sollte dieser bis im Herbst seine Arbeit aufnehmen können. Es wäre ja ein Schildbürgerstreich, wenn man noch vorher eine so wichtige Schlüsselstellung verbauen würde! Deshalb gilt für die kommende Abstimmung: 2 x Nein.

Es stehen ja noch so viele Fragen im Raum, wie: Wollen wir das Land verkaufen oder könnten wir es auch im Baurecht abgeben (Bodan mit Bahnhofplatz ist der «Paradeplatz» von Romanshorn); wir müssen eine Verbindung Dorf–Hafen schaffen (eine empfundene wirtschaftliche Schwäche zur Stärke umwandeln); die immer grösser werdenden Verkehrsprobleme lösen, den Verkehr kanalisieren; Synergien im Dorfkern voll entfalten; warum Bahnhofplatz mit Bodanvorplatz nicht zum Dorfplatz gestalten; Güterschuppenareal mit Bodanareal orchestriert planen, das heisst verzahnt und übergreifend entwickeln. Diese und noch weitere Themen werden wir bis zur Abstimmung bearbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Machen auch Sie mit! Ganz wichtig: Auch Befürworter des Projektes können dazu beitragen, dass wir Bürger uns ernsthaft mit dieser Geschichte befassen. ●

Neues Bürgerforum Romanshorn

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten: Auswärts geboren

11. April

– Thomi, Evelyne Melanie, Tochter des Thomi, Michael Ernst, von Oberburg BE und der Thomi, Manuela, von Frauenfeld TG und Oberburg BE, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

2. März

– Schwarz, Sandra, von Tägerwilen TG, in Romanshorn; Gamper, Mario, von Luzern LU, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

14. April

– Schöpf geb. Berger, Jolanda Auguste, geb. 21. Februar 1945, von Zerneß GR, in Romanshorn

17. April

– Kellenberg geb. Dintheer, Erika Maria, geb. 25. Dezember 1932, von Roggwil TG, in Romanshorn

20. April

– Schaffeler geb. Debrunner, Helene, geb. 10. November 1921, von Buch SH, in Romanshorn

20. April

– Bilgeri geb. Frölich, Maria Zita, geb. 20. Dezember 1920, von Romanshorn TG, in Romanshorn

22. April

– Scheuerle, Hans Jürgen, geb. 25. September 1957, von Gachnang TG und Frauenfeld TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

13. April

– Fischer, Heini, geb. 10. Juli 1923, von Romanshorn TG, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn

Mehr Lebensraum für alle – Gartenwettbewerb

Wenn das Rüebli die Zwiebel liebt – Mischkultur im Gemüsegarten.

Bei einem Spaziergang im Grünen fällt auf, dass die Natur ihre Pflanzen – offenbar willkürlich – mischt und nebeneinander wachsen lässt. Setzt man sich genauer damit auseinander, bemerkt man, dass es sich dabei um sinnvolle Mischkulturen handelt.

Was unsere Oma im Bauerngarten selbstverständlich umgesetzt hat, wurde in den letzten Jahren durch Monokulturen abgelöst. Seit einiger Zeit tritt die Mischkultur im Gemüsegarten wieder mehr ins Bewusstsein. Mit der gut geplanten Mischkultur und damit verbundenen Fruchtfolge fördert man das gute Wachstum und beugt Bodenmüdigkeit sowie Krankheiten vor. Auch der Schädlingsbefall kann mit dem richtigen Pflanzennachbarn vermindert werden.



Bei der Planung der Mischkultur achtet man auf eine abwechslungsreiche Bepflanzung der Beete und günstige Nachbarschaftsverhältnisse der Gemüsearten.

Die Beipflanzung von Zwiebeln bei Rüebli und Erdbeeren hilft gegen Pilzkrankheiten, Spinnmilben und Möhrenfliegen. Der Duft von Dill hält Schadinsekten von Kohlwäxsen und Randen fern und Kerbel kann Salate vor Läusen schützen. Tomaten und Basilikum schmecken nicht nur lecker als Salat, sondern ergänzen sich auch bestens im Gemüsebeet. Basilikum beugt auch bei

Gurken und Kohl gegen Mehltau und die weisse Fliege vor. Probieren Sie es aus und beobachten Sie die Wirkung der Mischkultur in Ihrem Gemüsegarten. Wer keine Zeit für eine detaillierte Planung hat, sollte zumindest darauf achten, dass im Folgejahr nicht die gleichen Pflanzen im Beet vom letzten Jahr gesetzt werden. So beugen Sie einer Auslaugung des Bodens vor.



Mehr über den Gartenwettbewerb, Mischkulturen und bereits erschienene Artikel finden Sie auf unserer Website www.vnsro.ch.vu und im Gartenbuch von Bioterra «Mein Garten – biologisch und naturnah».

Wettbewerbsfrage

Unser letzter Artikel hat sich mit dem Thema «Torf» befasst. Beantworten Sie dazu die folgende Frage und gewinnen Sie vier Gemüsepflanzen, gespendet von der Biogärtnerei Neubauer, für Ihren Garten:

«Wie viel wächst ein Hochmoor pro Jahr?»

Senden Sie Ihre Antwort bis am 31. Mai an: Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, 8590 Romanshorn. Der Gewinner wird in einem der nächsten Artikel publiziert und persönlich benachrichtigt.

Kontakt: Präsidentin Corinne Röthlisberger, 079 363 31 21, cr.vnsro@bluewin.ch. ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, mit freundlicher Unterstützung von Gemeinderat Max Sommer, Ressort Tiefbau, zuständig für Umwelt und Naturschutz

Lista- Seifenkistenderby

Am kommenden Sonntag, 6. Mai, findet zum sechsten Mal das Lista-Seifenkistenderby in Romanshorn statt. Die waghalsigen Fahrerinnen und Fahrer werden die Bahnhofstrasse entlangbrausen und dann in einer scharfen Kurve in die Hafenstrasse einbiegen. Spannung ist also garantiert.

Rennprogramm

Während des ganzen Renntags wird entlang der Strecke und in der Festwirtschaft in der Alten Turnhalle für Verpflegung gesorgt. Start zum ersten Lauf ist um 10.00 Uhr. Die Strecke wird ab 8.00 Uhr gesperrt und durch die Fahrer besichtigt. Die weiteren Läufe finden um 13.00 und 15.00 Uhr statt.

Die Rangverkündung rundet den erlebnisreichen Tag um 17.00 Uhr bei der Festwirtschaft ab.



Strassensperrung für das Seifenkistenrennen

Damit das Rennen stattfinden kann und die Sicherheit gewährleistet ist, werden am Sonntag, 6. Mai, folgende Strecken von 8.00 bis 17.30 Uhr gesperrt:

- Bahnhofstrasse Romanshorn
- Abschnitt Hubstrasse bis zur Abzweigung Hafenstrasse
- Zufahrt zur Kirche via Umleitung
- Arbonerstrasse – Salsmacherstrasse – Neuer Kirchweg
- Hafenstrasse Romanshorn
- Abschnitt Abzweigung Bahnhofstrasse bis zum Bachweg (Zufahrt Bachweg möglich) ●

DTV Romanshorn, Janine Bosshard

Vom Hobby zum Leistungssport

Der fünfte und letzte Teil der SCR-Jubiläumsreihe endet mit der Erfolgswelle der 80er-Jahre. Es ist die klassische Geschichte von Höhen und Tiefen. Und es ist die Geschichte vom Hallenbad, das seit 100 Jahren fehlt.

Mit Robert Barisic kehrt 1981 erstmals wieder ein Romanshorer mit Gold an den Bodensee zurück. Auch in den folgenden Jahren zeigen die Sportler starke Leistungen und sehenswerte Ränge an nationalen und regionalen Meisterschaften. 2001 schafft die Wasserball-Mannschaft den Aufstieg in die Nationalliga A.

Die jungen Wasserballer und Schwimmer trainieren hart und kämpfen um gute Ränge. Das führt zu zusätzlichen Spesen. Kosten, die sich nicht alle leisten können. Um die Professionalität zu fördern, wird eine Gönnervereinigung gegründet. Die Wasserballer halten sich drei Jahre in der NLA, 2004 steigen sie ab in die NLB. Einer der Gründe ist das fehlende Hallenbad. «Mit den heutigen Trainingsmöglichkeiten hat der Verein in der oberen Spielklasse keine Chance», heisst es immer wieder in den SCR-News.

Doch in der NLB behaupten sie sich hervorragend: 2005 gewinnen sie alle 18 Spiele. Auch die Schwimmerinnen und Schwimmer beenden das Jahr erfolgreich. Fünf von ihnen qualifizieren sich für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften. «An diversen Wettkämpfen wurden auch von den ganz jungen Cracks hervorragende Resultate erzielt. Es ist gewaltig, was alle Trainer leisten, wohlverstanden ohne eigenes Hallenbad!», schreibt der Präsident Walter Stünzi 2006 in den SCR-News.

Stolperstein Hallenbad

Der Blick zurück zeigt, die Romanshorer können durchaus mithalten auf der professionellen Ebene. Der Blick zurück zeigt aber auch, dass weit mehr Spitzenleistungen möglich wären, hätte der SCR ein Hallenbad in Romanshorn. Und dies sehen nicht nur die eigenen Reihen so. In einem Zeitungsbericht des «Sarganserländers» heisst es nach einer Hallen-Jugendmeisterschaft in Buchs: «Natürlich ist es für einen Verein ohne Hallenbad immer sehr schwer, bei den Wintermeis-



2001 schafft es die Romanshorer Wasserball-Mannschaft in die NLA. Heute spielt sie in der Promotion Waterpolo League (PWL).

terschaften nur einigermaßen mitzuhalten. Umso erfreulicher der Erfolg der kleinen Romanshorer Delegation.»

Zusammenhalt und Engagement

Hallenbad hin oder her: Für die persönliche Entwicklung ist der Vereinssport hervorragend. «Wir waren wie eine grosse Familie», erinnert sich Andrea Ströbele, die in den 80er-Jahren mehrere Erfolge erzielte. Stand aber früher eher die Betätigung im Vordergrund, sind es heute die Disziplin und die Leistung. Waren früher die Väter die Trainer, sind es heute ausgebildete Kräfte. Ernährung, Alkohol, Rauchen – heute ist das strikt geregelt. Früher rauchte der eine oder andere mal eine Zigarette nach dem Wettkampf und die Heimfahrt verlängerte sich durch Beizenstopps.

«Trainingsmethoden und Techniken mögen sich verändert haben. Aber der Zusammenhalt ist bis heute ungebrochen», so Präsident Hanspeter Gross. Noch heute steckt sehr viel Ehrenamt hinter den Vereinsaktivi-

täten. Und sehr viel Engagement. Sei es im Schwimmen, Wasserball, in der Schwimmschule oder dem Aquafitness.

Die Geschichtenreihe der letzten 100 Jahre endet mit diesem Teil. Auf Seite 15 lesen Sie das Interview mit Hanspeter Gross, dem Präsidenten des SCR. Am 5. Mai findet die grosse Jubiläumsfeier im autobau Romanshorn statt. ●

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer
Kantonalbank**

amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Backen und basteln für den WWF

Einmal mehr konnte eine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen Grosses bewirken: An einem Stand verkauften sie eigenhändig gebackene Köstlichkeiten und Geschenk-artikel zugunsten der Naturschutzarbeit des WWF Thurgau und Schweiz.

Ihre Produkte fanden rasch Absatz und so konnten sie der Umweltorganisation etwa 700 Franken überweisen. ●

Markus Bösch



Wer wird schnellster Romanshorner 2012?

Am Freitagabend, 11. Mai, findet auf der Anlage der Kantonsschule die Austragung des schnellsten Romanshorner und der schnellsten Romanshornerin statt.

Zu diesem traditionellen sportlichen Anlass ist Jung und Alt herzlich eingeladen!

Um 18.15 Uhr startet der sportliche Teil mit den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Kategorien reichen von den Jahrgängen 2006 und jünger bis zur Kategorie des Jahrganges 1958 und älter.

Mädchen und Knaben sowie Damen und Herren liefern sich jeweils getrennt ein spannendes Rennen. Für die Jahrgänge von 1997 bis 2004 geht es zusätzlich um die Qualifikation für die schnellste Thurgauerin und den schnellsten Thurgauer.

Zu gewinnen gibt es Eintritte für das SEE BAD in Romanshorn. Die Preise werden von der Gemeinde Romanshorn zur Verfügung gestellt. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält eine Medaille, die von der Firma BIRO AG gesponsert wird.

Familien willkommen

Eine spezielle Kategorie ist jene der Familien. Dabei legt mindestens ein Elternteil mit zwei Kindern 60 Meter auf der Tartanbahn zurück. Es versteht sich, dass in dieser Kategorie vor allem die Freude an der Bewegung und das ge-



meinsame Erlebnis im Vordergrund stehen. Auf die schnellste Familie wartet der Wanderpokal.

Anmeldung kostenlos

Die Teilnahme an diesem geselligen und sportlichen Anlass ist für alle kostenlos. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Ab 17.45 Uhr können sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor Ort einschreiben – eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Für die nötige Zwischenverpflegung und das gemütliche Zusammensein sorgt die Festwirtschaft des Turnvereins Romanshorn. Um etwa 20.00 Uhr hat dann das gespannte Warten auf die Rangverkündigung ein Ende.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns am 11. Mai, melden Sie sich an und versuchen Sie Ihr Glück. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. ●

TVR, Vanessa Pfister

Dornröschen

Erzählung mit Musik von P. I. Tschaikowski, Veranstaltung im Rahmen des Bodenseefestivals 2012.

Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr, Aula Primarschule Rebsamen, Romanshorn
Familien Fr. 35.00, Erwachsene Fr. 25.00, GLM-Mitglieder Fr. 20.00, Kinder Fr. 10.00.
Der Märchenklassiker in neuem Gewand – Beim Familienkonzert ist ein eindrucksvolles neunköpfiges Blechbläserensemble zu hören, das aus Musikern des Philharmonischen Orchesters Freiburg und der Philharmonie Konstanz besteht. Sie präsentieren das von Hans-Joachim Drechsler bearbeitete Märchen der Gebrüder Grimm mit der Musik von Tschaikowsky in einem kindgerechten Rahmen. Erzähler ist der Intendant der Philharmonie Konstanz, Florian Riem. ●



Kino

Ziemlich beste Freunde

Fr/Sa/Di/Mi, 4./5./8./9. Mai, um 18.00 Uhr, So, 6. Mai, um 15.00 Uhr, DE, ab 12 Jahren

Hinter den sieben Gleisen

Fr/Sa, 4./5. Mai, um 20.15 Uhr
So, 6. Mai, um 18.00 Uhr; Regie: Kurt Früh, Schweiz 1959, Dialekt, ab 10 Jahren

Leo Sonnyboy

Am Di/Mi, 8./9. Mai, um 20.15 Uhr, Schweiz 1959, Dialekt, ab 10 J., von Rolf Lyssy
M. Gnädinger spielt den eingefleischten Junggesellen Leo Mangold, der für seinen verheirateten Freund Adrian (Christian Kohlund) dessen Geliebte, eine thailändische Stripperin, heiraten soll. Eine warmherzige Komödie zum Thema «Scheinehe» mit Stephanie Glaser und Dieter Meier in Nebenrollen. ●

Kino Modern

Wanderungen

Wanderungen und Ferienwochen stehen und standen auf dem Programm des Klubs der Älteren.

Wanderungen

Ein herrlicher Frühlingstag mit sommerlichen Temperaturen war den 50 Klubmitgliedern beschieden, die kürzlich von Güttingen durch die Altnauer Obstplantagen nach Scherzingen wanderten.

Friedrichshafen – Eriskircher Ried

Die zweite Wanderung, von Friedrichshafen zum Eriskircher Ried, findet am Montag, 21. Mai (Verschiebedatum 24. Mai), statt. Dieses Gebiet ist bekannt wegen der berühmten Iriswiesen. Anmeldungen zur Teilnahme

mit Talon des Detailprogramms wie gewohnt an Hedy Röllin, Centralstr. 8, Romanshorn, bis 12. Mai.

Ferienwoche vom 9. bis 15. September

In der diesjährigen Ferienwoche mit täglichen Reisen oder Ausflügen sind wir in Maurach am Achensee im Tirol (Österreich) stationiert. Es sind noch einige Plätze frei. InteressentInnen können direkt bei der Reiseleiterin Edda Mack, Im Sonnenfeld 7, Romanshorn (Tel. 071 460 10 26, E-Mail: e.mack@bluewin), Programm und Anmeldeformular anfordern. Die Anmeldefrist wird bis 10. Mai verlängert. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios

Australien, wir kommen

Du wolltest schon lange mal leben wie die Australier? Dann bist du bei uns genau richtig! Komm mit ins Sommerlager 2012 des Cevi Romanshorn-Salmsach.

Unser Sommerlager unter dem Motto «Siedler in Australien» findet in der ersten Woche der Sommerferien (7. bis 14. Juli) statt. In diesem Lager kannst du einiges über die Menschen lernen, die in Australien wohnen. Du siehst spannende Theater und bei den vielen Geländespielen ist Action immer garantiert. Ausserdem sitzen wir abends zusammen am Lagerfeuer und singen miteinander.

Wir werden verschiedene Dinge basteln und in der Freizeit hast du verschiedene Möglich-

keiten, dir die Zeit mit etwas zu vertreiben. Übernachten werden wir in der freien Natur in Zelten. Für die Verpflegung der hungrigen Siedler hat unsere Küchen-Crew immer etwas bereit.

Hast du Lust, mit den Leitern des Cevi eine tolle Woche zu verbringen? Dann melde dich so schnell wie möglich mit dem Anmeldeformular an und besiedle gemeinsam mit uns den roten Kontinent Australien.

Weiter Infos findest du unter: www.cevi-romanshorn.ch und an der Spielstrasse am 9. Juni. ●

Cevi, Manuel Reber

Boccia-Bar am Romanshorner Hafen

Am Freitag, 4. Mai, findet bei gutem Wetter am Romanshorner Hafen ab 18.30 Uhr zum ersten Mal im Jahr 2012 die Boccia-Bar statt. Wir möchten die Möglichkeit, auf dem Areal spielen zu können, solange keine anderweitigen Zwischennutzungen geplant sind, möglichst oft nutzen ...

Nebst der Möglichkeit, dem Boccia-Spiel nachgehen zu können – Kugeln stehen zur Verfügung –, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns, Sie mit einem feinen Tessiner Risotto verwöhnen zu dürfen, und hoffen, viele spielfreudige Besucher zu einem gemütlichen Abend zu treffen. ●

Das Boccia-Bar-Team

Classic-Tage

Auch im Locorama ist am 5. Mai einiges los, das Fotofreunde und Eisenbahnfans begeistern kann!

Tagsüber von 9 bis 17 Uhr gilt hier das Kombiticket der Classic Bodensee Erlebnistage. Angeschlossen sind diverse Museen, die historische Fahrzeuge zeigen!

Näheres siehe www.classic-bodensee.ch

Von 17 bis 21 Uhr finden diverse Verscharbeiten auf dem Gelände des Locorama statt. Ein Muss-Termin für alle Eisenbahn-Fans! ●

Locorama

Elfenlichter-Flechtkurs

Laue Abende im Garten geniessen im Kerzenschein eines Elfenlichtes... Am Samstag, den 12. Mai, von 9 bis 11 Uhr flechten wir zusammen ein solches Licht aus Weidenruten.

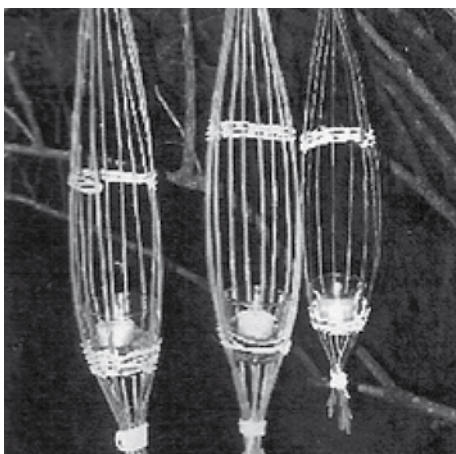
Haben Sie Lust zu kommen?

Dann melden Sie sich an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Kursort: kath. Pfarreiheim
Kurskosten: Fr. 10.– (FG-Mitglieder: Fr. 5.–)
Material: Fr. 10.– pro Licht
Mitnehmen: Gartenschere

Bei schönem Wetter arbeiten wir draussen. Anmeldung bitte an:
Martina Ströbele, Tel. 071 463 61 39 ●

Kath. Frauengemeinschaft



«Der Spagat zwischen unternehmerischer Leistung und Ehrenamt gelingt uns»

**100 Jahre Schwimmclub Romanshorn:
Interview mit Hanspeter Gross, Präsident**



Der 100-jährige Schwimmclub Romanshorn füllt eine Menge Festschriften und Fotoalben. Im Gespräch mit Präsident Hanspeter Gross wird klar: So alt wird ein Verein nur, wenn er klare Ziele verfolgt, finanzielle Unterstützung bekommt und sich vor allem viele Mitglieder mit grossem Einsatz und Herzblut ehrenamtlich engagieren.

Zu welcher Zeit waren Sie selbst aktiver Schwimmer?

Anfangs durfte ich nur in die «Trochenbadi» zum Baden. Dann haben mich Schulfreunde dazu animiert, in die damalige Seebadi zu kommen – in die sogenannte SRC-Jugendriege unter der Leitung von «Schmuser» Walter Schirmer und Max Randegger. Ab etwa 1964/65 war ich also Schwimmer, trainierte in der Seebadi im 2. Boden und in der Schwimmanlage 50 m, dem heutigen Jachthafen sowie im kalten Bassin von Amriswil. Später spielte ich als Wasserballer. Wir sind damals von der 2. Liga bis in die Nationalliga B aufgestiegen.

Wie haben Sie diese Zeit in Erinnerung?

In der erlebnisreichen Seebadi war die Freizeit von Sport und Vorbildern geprägt. Wir erlebten in der Trainingsgruppe unter Florian Suter einen sehr guten Teamgeist und etliche tolle Erlebnisse. Allein die Trainingslager in Lausanne oder Fiesch bleiben unvergesslich. Ich erinnere mich aber auch an die Wettkämpfe im Baggersee von St. Margrethen. Dort wurden extra die Fische gefüttert, damit

uns die Angst im Nacken zu Bestzeiten provozierte.

Was hat sich heute gegenüber früher verändert im Schwimmsport?

Zum einen die Trainingsintensität, zum anderen die Anzahl Trainings, und heute werden viel mehr Wettkämpfe durchgeführt. Auch der Aufbau und das Konzept von der Schwimmschule bis zum Spitzensport werden heute gefördert und schweizweit unterstützt.

Warum haben Sie das Amt des Präsidenten übernommen?

Viele Jahre begleitete ich den SCR im Vorstand. Als Präsident Walter Stützi sein Amt niederlegte, entstand ein Nachfolgeproblem. Gerne habe ich diese Aufgabe übernommen, um die Vorwärtsstrategie voranzutreiben. Mein Ziel ist es, für die «neue Generation» vorzubereiten und meine Erfahrung im SCR weiterzugeben.

100 Jahre sind ein starkes Stück. Was waren die grössten Erfolge des SCR?

Die Vergangenheit des SCR war mit Olympiateilnehmern oder Schweizer Meistern noch breiter bestückt als heute! Es fällt mir sehr schwer, die vielen Erfolge speziell hervorzuheben. Deshalb ist der grösste Erfolg für mich, dass der SCR immer noch ein sehr aktiver und zukunftsorientierter Verein ist, bei dem das Engagement sowie die Integration der Eltern und Mitglieder sehr hoch sind. Ich darf behaupten, dass uns der Spagat zwischen unternehmerischer Leistung und Ehrenamt gelungen ist.

Gab es auch Misserfolge?

Das sollte man als Club nicht kennen. Aber es gab natürlich Aktionen, die nicht so erfolgreich waren. Zum Beispiel der finanzielle Verlust der Schweizer Meisterschaft im Schwimmen 1969. Auch der Wasserball-Abstieg aus einer Liga ist schmerzhaft. Bei allen Misserfolgen ist jedoch wichtig, diese stets mit positiver Energie zu verbessern.

Wo sehen Sie die grössten Hürden, die der SCR überwinden muss?

Da sind zum einen die punktuellen Entlastungen diverser Leuchttürme, also der strate-

gischen Personen im Club. Es ist unser Ziel, die Verantwortung auf mehr Personen zu verteilen. Auch die sehr rar werdenden Wasserflächen, vor allem über die Wintermonate, müssen wir als aufstrebender Club sicherstellen. Und die zeitlichen Aufwendungen der Trainer, die mehrheitlich ehrenamtlich arbeiten. Im Wasserball müssen wir die Nachwuchsbewegung dezentral sicherstellen. Die finanziellen Aufwendungen gilt es weiterhin mit Gönnerbeiträgen und Sponsoren abdecken.

Wo liegen die Chancen für den Verein?

Auf das grosse Bedürfnis im Breitensport wie Aquafitness und Schwimmschule sind wir schon vor Jahren aufgesprungen. Dieses Angebot möchten wir weiter ausbauen. Unsere Chance liegt auch in der Integration von Jugendlichen und Erwachsenen, um sie in ihren Leistungen zu fördern und den Teamgeist zu wecken.

Gibt es konkrete Ziele, die der SCR in naher Zukunft verfolgt?

Sportlich gesehen sind wir auf die Regionale Sportstättenplanung angewiesen. Unser Überlebenskampf ist stark von der Übergangsphase des Hallenbades Münsterlingen und einem regionalen Hallenbad abhängig. Diese grosse Energie, die wir in den letzten 25 Jahren dafür aufgewendet haben, möchten wir für den Breiten-, Jugend- und Spitzensport einsetzen können. Weitere Ziele sind regionale und schweizerische Bestplatzierungen im Schwimmen sowie die dezentrale Nachwuchsgenerierung im Wasserball unter Tristar und dem neuen Trainer. ●

*Das Interview führte Nathalie Schoch,
Ströbele Kommunikation*

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer
Kantonalbank**

amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Das Abenteuer Farbe

Heidi Wogrin malt seit zehn Jahren und viele ihrer Werke zieren Räume von Banken und Versicherungen, aber eine Ausstellung mit Vernissage, wie im Pflegeheim, ist für sie eine Premiere.

Heidi Wogrin aus Wittenbach arbeitet hauptberuflich seit 22 Jahren für ein führendes Schweizer Unternehmen der Lebensmittelbranche. Die gebürtige Österreicherin entdeckte vor über zehn Jahren, wie bereichernd und erfüllend die Malerei für ihr Leben ist. Ihre Bilder sind meist grossflächig und sie sind in der Regel in zahlreichen Arbeitsschritten, eigentlichen Werkprozessen, entstanden. Sie schildert, wie ihre Bilder in einem langen Prozess des Immer-wieder-Übermalens entstehen und wie spannend sie dies empfindet. Heidi Wogrin ist immer aufs Neue begeistert, wie sich mit jeder Farbschicht die Komposition verändert und dass gerade dies den Reiz der künstlerischen Arbeit ausmacht.

Ihre ersten Bilder, ab 2001, malte sie zunächst in Ölfarben, ihre Motive waren überwiegend Blumen. Sie besuchte verschiedene Kurse bei Künstlern, unter anderem bei Martin Thomas (D), Marianne Carruzzo, im Malatelier Gossau und bei Karin Schelling, Malatelier Au. So entwickelte sie sich in verschiedenen Techniken weiter. Als ein Schlüsselerlebnis, welches sie in ihrer Malerei voranbrachte, empfindet sie folgende Begebenheit: «Vor einigen Jahren holte mich ein Bekannter auf den Boden der

Realität zurück, als er mir ehrlich sagte, dass sich meine Bilder kaum von jenen Dutzendausstellungen anderer Hobbymaler abheben. Diese Meinung traf mich zunächst sehr. Aber ich verstand die Kritik künftig als Ansporn, an meinem eigenen, unverwechselbaren und persönlichen Stil zu arbeiten.»

Den persönlichen Stil gefunden

Heidi Wogrin schätzt es, ihr eigenes Atelier zu Hause zu haben. Als besten Kritiker ihrer Bilder bezeichnet sie ihren Partner. Sie malt mit Acryl und integriert in ihre Bilder zahlreiche Werkstoffe und Materialien wie z.B. Teer, Sand, Stein. Als ihr Markenzeichen bezeichnet es Heidi Wogrin, dass in vielen ihrer Bilder Fragmente aus alten Büchern oder Notenblättern zum Einsatz kommen. Und oft verbindet sie mit konservierten Zeitdokumenten persönliche Erlebnisse: «Ich trug bei festlichen Gelegenheiten ein Dirndl, und als die Schürze durch ein Missgeschick in Fetzen riss, habe ich diese für den Bildaufbau mitbenutzt.» Acryl lässt der Künstlerin die Freiheit, bereits Begonnenes mit Wasser zu verwischen und dem Werk neue Gestalt zu geben, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden ist. Sie hat schon an mehreren Ausstellungen, jedoch noch nie mit Vernissage,

teilgenommen. Eine persönliche Bestätigung dafür, dass sie nicht die x-te «Hobbymalerin» ist, erfuhr sie dadurch, dass unter anderem Versicherungen, Banken, aber auch Private ihre Bilder kaufen und ihren Stil schätzen.

Ihre Werke sind oft gegenständlich, zeigen z.B. Landschaften, Skylines von Städten. Häufig sind es auch zarte geometrische Kompositionen. Ihre Werke tragen bewusst keine Titel, die Fantasie des Betrachters soll angeregt werden.



«Farbenspiel»

Die Ausstellung mit 40 Bildern von Heidi Wogrin ist im Regionalen Pflegeheim im Foyer und im Café Giardino während den Öffnungszeiten von 8 bis 17 Uhr zu besichtigen. Die öffentliche Vernissage, mit einer Ansprache von Käthi Zürcher, findet am Samstag, 12. Mai, um 15 Uhr im Pflegeheim statt. ●

Regionales Pflegeheim

Die Damen sind nicht zu bremsen

Nachdem wir, die Damen FU 17 des HC Romanshorn, bereits in der Region Ostschweiz in Meisterschaft und Cup das Double geholt hatten, sind wir an der Interregio-Qualifikation (schweizerisch) in Basel ausgezeichnete Zweite geworden.

Wir haben Mannschaften wie CS Chênois Genève Handball, KTV Wil Kathi, BSC Wettingen/Siggental, SG Visp/Visperterminen geschlagen und nur gegen den Absteiger der Saison 2011/12, SG Basel Regio, verloren.

Unter kompetenter Führung der Trainer Joachim Güntzel und Lukas Rügge haben wir mit viel Einsatz und Herzblut gezeigt, dass die jüngste Stadt in der Schweiz im Handball national bestehen kann.



Wir wünschen uns eine spannende Interregio-Saison und hoffen, dass wir weiterhin positiv auffallen werden. Wir können auf solche Leistungen von uns Jugendlichen sehr stolz sein. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den Trainern für die ausgezeichnete

langjährige Arbeit bedanken und natürlich auch dem HC Romanshorn für die finanzielle wie auch logistische (Fahrzeug)-Unterstützung. ●

*FU 17 Romanshorn,
Captain Seraina Amherd*

Familienzuwachs auf Zeit!

Der Verein Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau sucht eine Tagesfamilie für zwei Jungs (2008+2009) in der Nähe des Kindergartens Zelgli; Betreuungszeit: 2 Tage/Woche (7.15–16.00 Uhr), in den Schulferien keine Betreuung. Beginn: Sommer 2012.

Wir bieten: Arbeitsvertrag, geregelte Entschädigung, Ausbildung, Begleitung.

Haben Sie Freude an Kindern und möchten Sie eine andere Familie unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau,
Bankstrasse 6, 8570 Weinfelden,
071 620 29 43

www.tageselternverein-oberthurgau.ch ●

Tageselternverein Oberthurgau, Ilona Stolz

Arm sein in der Schweiz

Tag des Strickens, 9. Juni 2012 mit dem Strick_in-Team

Arm sein in der Schweiz – dieses Schicksal trifft immer mehr Menschen, arme Eltern, arme Kinder. Rund 260'000 Kinder sind laut Schätzung der Caritas Schweiz von Armut betroffen. Wir wollen helfen.

Die Initiative Handarbeit und Wolle Schweiz setzt sich deshalb ein für ein stärkeres Miteinander. Unter dem Motto «Selber machen – gemeinsam helfen» rufen sie alle Kreativen auf, am Tag der Handarbeit 2012 modische Kleidung und Accessoires für den guten Zweck zu stricken. Ob modische Jacken, Kleider, Pullover und Spieldecken oder trendige Accessoires, setzen Sie ein Zeichen mit einer kreativen und ganz persönlichen Spende. Gefragt sind Kleidungsstücke und Zubehör für Babys und Kinder bis 6 Jahre. Ausserdem freuen sich die Organisatoren über selbst

gestrickte einfarbige Socken, Schals und trendige Loops für Erwachsene.

Übrigens: Für alle Strickerinnen, die Lust und Freude daran haben, mit uns auf dem Bodensee zu stricken und zu helfen, reserviert das Strick_In am Samstag, 9. Juni, Plätze auf dem Kursschiff Romanshorn–Langenargen–Romanshorn. Abfahrt 10.40, Rückkehr 13.40. Informationen und Anmeldung im Strick_In oder unter Telefon 071 463 68 18 zu den Strick_In-Öffnungszeiten. Anmeldungen sind zwingend erforderlich bis Samstag, 12. Mai.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Schifffahrt mit vielen kreativen Strickerinnen. ●

Das Strick_In-Team

Labelvergabe

Am 25. April fand die offizielle Labelvergabe «Sport-verein-t» in der Bildungsstätte Sommeri statt. Insgesamt folgten 50 Personen der Einladung, darunter einige Ehrengäste aus Sport, Politik und befreundeten Clubs.

Nach einem Apéro zeigte uns die Gruppe Co-Dance mit den Jugendlichen im Freien eine Vorführung und gab uns Einblick in diese sehr aktive Sportart, bevor es dann im Foyer der Bildungsstätte zum offiziellen Teil überging.

Nachdem die Judokas den Akt offiziell in Judo-Manier eröffnet hatten, zeigte Roger Dürig, Präsident, in seiner Ansprache auf, was das Label «Sport-verein-t» bedeutet und welche Kernthemen es beinhaltet. In einem kurzen Rückblick wurde erwähnt, wie die KSG mit diesem Label erstmalig in Berührung kam, wann der Startschuss erfolgte und was es alles brauchte, um den hohen Anforderungen für dieses Label gerecht zu werden.

Die offizielle Übergabe erfolgte durch Bruno Schöb, Präsident der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände. In seiner Rede würdigte er die Anstrengungen der KSG, bereits erfolgte Veränderungen und was ein solches



Label für einen Club bedeuten kann. Schliesslich erhielt der Vorstand die Auszeichnung und freute sich, als erster Thurgauer Club überhaupt ausgezeichnet zu werden.

Seitens des Judoverbandes SG-TG-AR würdigte Marco Peter, Präsident, den Labelerhalt und verglich die fünf Kernthemen dieses Labels mit der früheren Zeit der Samurai und deren Ehrenkodex. Parallelen sind unbestritten vorhanden. Frau Priska Rechsteiner, Gemeindeammann von Sommeri, überbrachte die Gratulationsbotschaft der Gemeinde und zeigte auf, wie sehr sich der Club doch in kurzer Zeit in der Gemeinde zum Wohle aller integriert hat.

Das Verdanken von Ehrenarbeit erfolgte in einem feierlichen Akt durch Ralf Bruggesser, Vorstand. Verdankt für einen ausserordentli-

chen Einsatz für den Club wurden Hansruedi Wenger, Andrea Grob, Adrian Brüscheiler und Ralf Knauer.

In seiner Schlussrede zeigte der Präsident auf, wie nun «Sport-verein-t» zu leben ist, und wies darauf hin, dass die KSG in zwei Jahren die erneute Bewerbung als Ziel definiert hat. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen Anwesenden, speziell auch bei den Mitgliedern Leona Randelli, Caroline Schär und Patricia Straub, für die Organisation des Abends, ehe die Judokas das Training traditionell mit Grüßen beendeten. Informationen über den Club erhält man unter www.ksg-oberthurgau.ch und zum Label auf www.sport-verein-t.ch. ●

KSG Oberthurgau, Roger Dürig

Themenjahr Wasser 2012

Kühl, erfrischend und nass! Wasser bewegt, inspiriert und macht Spass. Deshalb lautet die Botschaft von Thurgau Tourismus: «Themenjahr Wasser 2012 – Wasserland Thurgau». Seien Sie dabei, wenn Ernst Bromeis, der Bündner Extremschwimmer, im Rahmen des Projektes «Das blaue Wunder – Rhein 2012» von Schweiz Tourismus in Romanshorn am Montag, 7. Mai, an Land geht. Sein Ziel heisst – via Rhein und Bodensee – nach 1'230 km Rotterdam!



Ernst Bromeis, Bündner Extremschwimmer
(Bild: Andrea Badrutt)

15.30 Uhr: Bunkerwiese Romanshorn

Dieser Anlass ist ganz dem Thema Wasser gewidmet. Es passiert allerhand: Nach einer Begrüssung durch den Romanshorner Gemeindegamann David H. Bon und Dr. Christoph Tobler, Präsident von Thurgau Tourismus, zeigt Schweiz Tourismus seinen neuen Sommer-Spot. Ernst Bromeis beantwortet nach seiner Ankunft und seiner grossen Tagesleistung von 16 Kilometern Schwimmen exklusiv die Fragen der Gäste. Musikalisch will-

kommen geheissen werden die Besucher von Yvonne Brühwiler und Christoph von Bergen (Flöte und Perkussion).

Die Gemeinde Romanshorn und Thurgau Tourismus laden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt zu diesem Event nach Romanshorn ein.

Informationen zum Projekt

«Das blaue Wunder – Rhein 2012» von Ernst Bromeis:

7. Mai 2012:

8.00 Uhr Start St. Margrethen

16 km Tagesleistung / 8 h Schwimmen

Ankunft Romanshorn: ca. 16.00 Uhr

Schwimmleistung seit dem

2. Mai 2012: 180 km

Themenmonate im Wasserland Thurgau – ein Ausblick

Im Mai dreht sich bei Thurgau Tourismus alles um die Schiffahrt und im Juni wird auf Facebook das schönste Thurgauer Wasserfoto gesucht. Mehr Wasserhöhepunkte gibt es unter www.wasserland-thurgau.ch oder www.facebook.com/thurgaubodensee.

Alle Informationen zum Themenjahr Wasser bei Schweiz Tourismus und zum Projekt «Das blaue Wunder – Rhein 2012» sind auf www.myswitzerland.com/sommer zu finden. ●

Thurgau Tourismus

A-Junioren verlieren

Nach dem deutlichen 9:1-Sieg gegen den FC Rebstein traten die A-Junioren des FC Romanshorn dieses Wochenende zum Spitzenspiel gegen Abtwil-Engelburg an.

Bereits nach fünf Minuten hiess es 1:0 für Romanshorn. Eine kleine Unachtsamkeit führte in der 9. Minute leider schon zum Ausgleich für die Abtwiler A-Junioren. Das Spiel blieb weiterhin spannend. Bim Sallmann überlistete den gegnerischen Torwart in der 22. Minute nach einer misslungenen Abwehr mit einem mustergültigen Heber und es stand 2:1 für die Gäste. Das Spiel blieb hart umkämpft und forderte den Spielern alles ab. Zur Pause hiess der Spielstand 3:3. Eine erneute grosse Chan-

ce von Valdet Kadrija verfehlte das gegnerische Tor nur ganz knapp und im Gegenzug erhöhten die Gastgeber zur erneuten Führung mit 4:3. Nun wurde das Spiel zunehmend gehässiger. In der 76. Minute konnte Diego Huber erneut ausgleichen und es stand 4:4. Eine gelbrote Karte für Ricardo Pinhal – er war bereits verwahrt – schwächte unser Team erneut. In der 89. und 91. Minute schossen die Junioren von Abtwil das 5. und 6. Tor zum Schlussresultat von 6:4. Das Endresultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf, die Gastgeber haben mit diesen drei Punkten glücklich die Tabellenführung behalten. ●

FC Romanshorn, Reto Lieberherr

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**.

Amway Beratung und Vertrieb

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Liebe Gemüse Gourmets, **Setzlinge in allen Variationen** liegen für Sie bei uns bereit • **Fässler Gärtnerei AG**, Hotterdingerstrasse 25, 8590 Romanshorn, www.faessler-veg.ch

AKTION PARKETTBÖDEN Eiche geräuchert und geölt: Fr. 85.–, Eiche weiss oxydgeölt: Fr. 75.–. Inklusive vollflächige Verklebung und Verlegung mit 10-jähriger Garantie. Zeller Parkettböden und Schleifservice • Mobile 079 215 25 77 oder Telefon 071 461 17 43, www.parkett-und-laminat.ch, adrian_zeller@bluewin.ch

Stoffladen Kosorok, Bahnhofstrasse 7, Romanshorn. **Grosse Auswahl** Baumwolle- und Viscose-Stoffen, ½ Preis, Patchwork-Stoffe Fr. 10.– pro Meter, **Reparaturen** von Kleidern aller Art und Nähmaschinen-Service. **Nachmittags offen**. Vor dem Laden Stoffe für Fr. 2.–/3.–/5.– pro Meter.

Lohn-, Finanzbuchhaltungen, MWST, STWEG, Steuern, Debitoren-Kreditoren zu einem **fairen Preis**. Rufen Sie mich an: Sonja Kempster, Buchhalterin mit eidg. Fachausweis: Telefon 071 460 02 40

Zu vermieten

Erstvermietung einer **4½-Zimmer-Wohnung** an der Feldeggrasse in Romanshorn. Wohnfläche 114 m². Mit Steamer, Mikrowelle, Closo-mat, Waschmaschine, Tumbler etc. Verfügbar 1.10.2012. Miete Fr. 1950.–, mit Tiefgaragenplatz, exkl. NK. **Mobile 079 588 22 06**, von 10.00 bis 20.00 Uhr.

RAIFFEISEN

Raiffeisensteg-Einweihung 9. und 10. Juni

Romanshorner Agenda

4. Mai bis 11. Mai 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen:

Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– autobau Erlebnisswelt:

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

– Bilderausstellung Faszination Pferde, Pflegeheim,
Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 4. Mai

– 18.30–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am See
– 19.30–22.30 Uhr, Unser Garten Eden,
Aula Kantonsschule Romanshorn, Verein Feines Kino

Samstag, 5. Mai

– 9.00–21.00 Uhr, Locorama, Egnacherstrasse 1,
Romanshorn
– 9.30–10.30 Uhr, Fussball-Schnuppertraining,
Fussballplatz Weitenzelg, Fussballclub Romanshorn
– 14.00 Uhr, Inline-Skating-Basiskurs-Wochenende,
Romanshorn, Inline-Bodensee.ch
– 15.00–16.30 Uhr, TAG DER OFFENEN TÜR, Musikschule
Romanshorn, Musikkollegium Romanshorn
– 17.00 Uhr, Festanlass 100 Jahre SC Romanshorn, autobau
Factory Romanshorn, Schwimmclub Romanshorn
– 17.00–18.45 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Rorschach,
Sportplatz Weitenzelg, FC Romanshorn
– 19.00 Uhr, Wasserball NLB, SC Romanshorn vs. SC Zug,
SEE BAD Romanshorn, SC Romanshorn

Sonntag, 6. Mai

– Inline-Skating-Basiskurs-Wochenende, Romanshorn,
Inline-Bodensee.ch
– 10.00–17.00 Uhr, Lista-Seifenkistenderby,
Bahnhofstrasse, DTV Romanshorn
– 11.00 Uhr, Dornröschen-Konzert für Familien, Aula
Primarschule Rebsamen, GLM Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung «Bilder der Galerie von
Ludwig Demarmels», Amriswilerstrasse 44, Romanshorn,
Roswitha Demarmels
– 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstrasse 1,
Romanshorn

Montag, 7. Mai

– 15.30 Uhr, Ankunft Extremschwimmer Ernst Bromeis,
Bunkerwiese, Gemeinde Romanshorn

Mittwoch, 9. Mai

– Wanderung: Häggenschwil – Bernhardzell,
Männerturnverein Romanshorn
– 13.00–17.30 Uhr, CS-Cup, Weitenzelg,
Sek Romanshorn-Salmsach
– 20.00 Uhr, Informationsveranstaltung zur Abstimmung
Verkauf Bodanareal, Bodansaal

Donnerstag, 10. Mai

– 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Kirche, Kath. Pfarrei
Romanshorn

Freitag, 11. Mai

– 18.00–20.00 Uhr, schnellster Romanshorner, Sportplatz
Kantonsschule, TV Romanshorn
– 20.30–23.30 Uhr, Dani Felber Jazz Quartett, Swing & Pop,
Panem Romanshorn, Panems Friday night Music

**Einträge für die Agenda direkt über die Website der
Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich
mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter
an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn,
melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen,
welche in Romanshorn stattfinden oder durch
Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organi-
siert werden.**



Freitag, 4. Mai: 16.30 Uhr, Fritighüsli.

Sonntag, 6. Mai: 9.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in Romanshorn mit Diakon Martin Haas. Anschl. Apéro. Hinweis: die Bahnhofstrasse ist gesperrt, für die Zufahrt zur Kirche bitte Umleitung via Arbonerstrasse – Salmsacherstrasse – Neuer Kirchweg benutzen (signalisiert).

Dienstag, 8. Mai: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 9. Mai: 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 10. Mai: 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kultur, Freizeit, Soziales

Danke

Wir sind ein ehrenamtlicher Freizeittreff. «FAGO» – «Fascht alles goht» in Romanshorn für alle, auch für Menschen mit Behinderung. Wir sind der evangelischen Kirche angeschlossen und werden auch von ihr unterstützt! Mittlerweile bestehen wir schon seit 16 Jahren. Wir freuen uns immer 1x im Monat an einem Di-Abend (19.30-21.30 Uhr) auf ein Wiedersehen.

Am 17.04.2012 hatten wir wieder einer unserer Treffs. Dieses Mal durften wir die Feuerwehr in Romanshorn besuchen, wo wir uns einen Einblick in ihre interessante Aufgabe verschaffen konnten. In drei Gruppen bestaunten wir das Feuerwehr-Depot mit Werkstatt, Umkleieräume und die unterschiedlichsten Fahrzeuge. Am beeindrucktesten war natürlich das riesige Feuerwehrauto mit der Drehleiter! Es ist erstaunlich, mit wie vielen Utensilien die Feuerwehrautos ausgestattet sind. Wir haben die verschiedensten Möglichkeiten gesehen, wie man einen Brand löschen kann. Wasserschlauhe, Handfeuerlöscher und eine Löschdecke konnten wir direkt ausprobieren. Vier Feuerwehrmänner waren vor Ort, (Markus Kappeler, Marcel Etter, Mathias Griep und Bruno Brunschweiler), die sich am Abend die Zeit nahmen, uns ihre freiwillige und nicht ganz ungefährliche Arbeit näher zu bringen. Anschliessend wurde noch ein Apéro offeriert. Für uns alle war es ein sehr, interessanter, beeindruckender und aufschlussreicher Abend. Einfach ein unvergessliches Erlebnis. Wir schätzen die Arbeit der Feuerwehr sehr. «Hut ab!» Vielen Dank!!!

*Das FAGO-Leiterteam: Kerstin Juhr,
Christa Leuzinger, Mirtha Reimann Dold
und Vreni Giger*

Seeblick vor Auffahrt

Wegen Auffahrt verschieben sich die Abgabedaten für den «Seeblick»:

Inserateannahmeschluss: Donnerstag, 10. Mai 2012, 9.00 Uhr

Textannahmeschluss: Freitag, 11. Mai 2012, 8.00 Uhr

Der «Seeblick» wird bereits am Mittwoch, 16. Mai 2012, in die Briefkästen verteilt.



Tag der offenen Tür

Samstag, 12. Mai 2012
10.00 bis 17.00 Uhr
im EZO Romanshorn

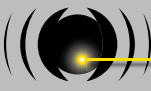
100 Jahre,
feiern Sie mit uns!

erdgas 
Gasversorgung Romanshorn AG

Egnacherweg 6b, Postfach 233, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 60 10, www.100jahre-gvr.ch



Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

 **KARO**
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:
Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.- pro Monat

8 JAHRE CARNA CENTER DIEPOLDSAU
WIR FEIERN MIT



Carna Center Oberaach
Im Schöllslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 12. Mai 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinshals als Braten, Steaks, Rippli geräucht etc., 11.45/kg	700 g	8.00
2 Schweizer Poulets 2 x 1200 g, tiefgekühlt	2 Stück	8.00
Jubiläums-Rollschinkli Schulter, goldgelb geräucht	kg	8.00
Rindssiedfleisch mager, tiefgekühlt	kg	12.80



Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

 **Frenicolor** GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 4
8599 Salmsach
Tel: 071 446 83 33
Nat: 079 209 26 36

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Wir gründen Ihre Firma

www.wbc-center.ch

WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Ausstellung Kurt Lauer
Gemalte Freiheiten

24. März bis 30. Juni 2012
Freie Besichtigung während den
üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

